

März 2010
Nr. 10



gemeinsam unterwegs

Pfarrbrief
der katholischen Pfarrgemeinde
St. Matthäus
Düsseldorf - Garath / Hellerhof



DAS SAKRAMENT

IN ST. MATTHÄUS

DIE FIRMUNG

Aus dem INHALT	2/3 Sakramente:	5 Gründonnerstag	8/9 Gemeinde in Bildern	12 Termine
	Die Firmung	6 Kommunionkinder	10 AUSZEIT-Bilder	13 Aus den Kirchenbüchern
	4 Neues aus dem PGR	7 Ökumene	11 Kath. Familienzentrum	14 Adressen/Impressum



Liebe Leserinnen und Leser,

dies ist die erste Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ in 2010.

In der Reihe der Sakramente ist diesmal die Firmung unser Thema, auch, weil sich gerade über 100 junge Menschen aus unserer Gemeinde auf die Firmung vorbereiten.

Gleichzeitig berichten wir über die Erstkommunion-Vorbereitung,

Die AUSZEIT in der Fastenzeit war in diesem Jahr geprägt von beeindruckenden Menschen, die an den verschiedenen Stellen in der katholischen Kirche wirken - ein paar Fotos sehen Sie auf Seite 10. Überhaupt ist die Vielfalt der Fotos groß, denn in dieser Jahreszeit liegt Weihnachten, aber auch Karneval und die Fastenzeit.

Einen besonderen Blick werfen wir auf Gründonnerstag, den Tag zwischen Palmsonntag und Ostern, der oft im Alltagstrubel und in der Ostervorbereitung untergeht.

Und kurz vor Redaktionsschluss hat Kaplan Süß noch einen Zwischenruf geschrieben zur aktuellen Diskussion über die Kreuze in den Gerichtssälen.

Wir hoffen, für jede und jeden von Ihnen ist etwas dabei und wünschen viel Vergnügen beim Durchblättern.

Das Redaktions-Team



**Der Pfarrbrief
bringt die Kirche
zu den Menschen**

Die Firmung -

Was ist das Sakrament der Firmung? Eine Antwort hat der aktuelle Katechismus der Katholischen Kirche (Artikel 1316) parat – aber manchmal muss auch eine Erklärung erklärt werden:

„Die Firmung vollendet die Taufgnade.“ Zu früheren Zeiten der Kirche konnten üblicherweise nur Erwachsene Christ werden. Nach einer Zeit der Vorbereitung spendete ihnen in der feierlichen Osternacht der Bischof (er war damals Leiter der noch wenigen Ortsgemeinden) nacheinander die drei Sakramente Taufe, Firmung und Eucharistie/Kommunion - sie bilden eine wesentliche Einheit und bewirken die Aufnahme/Eingliederung („Initiation“) in die Gemeinschaft Jesu Christi. Weil der Bischof in den mehr werdenden Gemeinden nicht mehr bei allen Feiern anwesend sein konnte und man die „Notwendigkeit“ der Säuglingstauferkannte, wurden Taufe, Firmung und Eucharistie zeitlich getrennt – nie aber inhaltlich! Wenn ich noch nicht gefirmt bin, bedeutet dies also: Ich habe mein Geschenk noch nicht vollständig erhalten. Das „Geschenk“ kommt von keinem geringeren als Gott selbst und ist die „Taufgnade“ = ohne dass ich zuvor etwas leisten muss, werden meine Sünden von Gott vergeben, bin ich ein Kind Gottes und wichtiges Glied seiner Gemeinschaft.

„Sie ist das Sakrament, das den Heiligen Geist verleiht...“

Jesus Christus selbst wurde bei seiner Taufe im Jordan mit dem Heiligen Geist beschenkt – und welche ängstlicher und zugleich trostloser Haufen wären die Apostel nach Jesu Tod, Auferstehung und Himmelfahrt in Jerusalem geblieben, wären sie nicht am Pfingsttag mit dem Heiligen Geist beschenkt worden. Ab da ging's aufwärts!

Aber nicht nur die „ganz Großen“ werden mit dem Heiligen Geist

beschenkt: Jeder Getaufte und Gefirmt kommt in den „Genuss“! Darum betet der Bischof bei der Firmfeier: „Wie du verheißt hast, gießt du nun über sie deinen Heiligen Geist aus: Schenke ihnen in Fülle deinen Geist, der auf deinem Sohn Jesus ruht.“

Der Heilige Geist – das fehlt mir noch!

„...um uns in der Gotteskindschaft tiefer zu verwurzeln, uns fester in Christus einzugliedern, unsere Verbindung mit der Kirche zu stärken, uns mehr an ihrer Sendung zu beteiligen und uns zu helfen, in Wort und Tat für den christlichen Glauben Zeugnis zu geben.“

Schönes Fest – große Freude! Was folgt? Bei wem der Heilige Geist ankommt, bleibt nichts beim Alten – wo können wir das besser sehen als bei den Aposteln nach Pfingsten?

Und er beschenkt uns reich: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Liebe, Frömmigkeit – wer braucht das nicht?! Damit ausgerüstet kann ich endlich eine immer bessere Beziehung zu Gott aufbauen. Das muss ich nicht alleine, sondern mit vielen anderen, die an diesen Gott glauben („Kirche“). Und wenn Gott uns schon mit solchen Gaben beschenkt, dann darf er uns auch etwas zumuten: Nämlich dass wir in/mit diesem = seinem Geist etwas in der Welt zum Guten bewegen – so geben wir gleichzeitig Zeugnis von dem Gott, der ja die Liebe ist. Wir sind in der Firmung also nicht nur beschenkt, sondern auch beauftragt/gesendet. Das Wort dazu heißt nicht zufällig „Apostolat“!

Heute ist es üblich, das Sakrament der Firmung Jugendlichen zu spenden. Aber schon über das Alter gibt es viele gute Meinungen – unübersichtlich mehr sind es bei der Frage, wie eine gelingende Vorbereitung („Katechese“) auf das Sakrament aussehen soll.

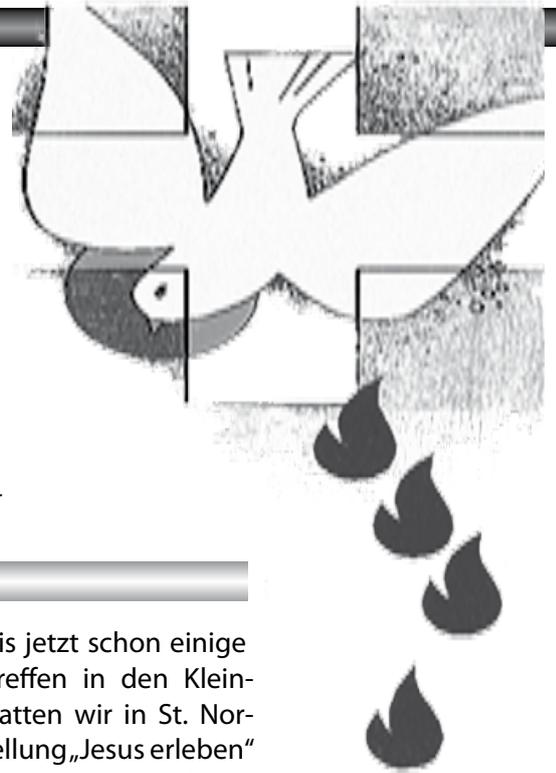
Meine Erfahrung als Seelsorger hat mich gelehrt: Mühselig erarbeitete

Das fehlt mir noch!

Konzepte für eine Firmvorbereitung haben eine geringe Mindesthaltbarkeit! Jugendliche verändern sich schneller als wir Erwachsenen hinterher kommen – weitere Rahmenbedingungen ebenfalls. Wer Jugendliche auf die Firmung vorbereiten möchte, kann nicht über Jahre hinweg stur den gleichen Weg gehen – das wäre zwar schön einfach, aber seelsorglich verantwortungslos.



Markus Herz, Pastoralreferent



DIE FIRMUNG 2010 IN GARATH/HELLERHOF

Und das haben wir dieses Jahr gemacht: wir haben das alte Konzept über Bord geworfen und uns für ein neues entschieden.

Das war nicht ganz einfach, denn die Vielfalt der Jugendlichen ist enorm. Da gibt es die Kirchenfernen, dann Kirchnahe, andere, die es mal versuchen wollen und wieder andere die vielleicht auch „müssen“ und und und...

Außerdem hat uns beim ersten Treffen erstaunt, wie viele sich dann doch für die Firmvorbereitung 2009/2010 in St. Matthäus entschieden haben, 120 Jugendliche haben sich zur Eröffnung eingefunden. Mit einer so hohen Zahl hatte niemand gerechnet, aber sie kommt auch daher zustande, dass 2009 keine Firmung stattgefunden hat.

Nun hieß es für das Planungsteam (Katecheten und Hauptamtliche), ein neues Konzept für die vielen und so unterschiedlichen Jugendlichen zu entwerfen. Nach langem Hin und Her wurde aus dem traditionellen Konzept mit wöchentlichen Gruppenstunden eins mit verschiedenen Angeboten/Aktionen und dazugehörigen Gruppenstunden zur Vertiefung.

So fanden von Dezember bis jetzt schon einige Großgruppentreffen und Treffen in den Kleingruppen statt. Im Januar hatten wir in St. Norbert sogar eine ganze Ausstellung „Jesus erleben“ extra für die Firmlinge aufgebaut. Jetzt im März empfangen die Firmlinge noch das Sakrament der Versöhnung und besuchen Projekte zum Thema „der Heilige Geist bewegt die Menschen“. In sozialen Einrichtungen erfahren sie so die Motivation der Menschen, die dahinter stehen.

Und erst dann kurz vor Ostern wird sich jede und jeder einzelne von ihnen entscheiden, ob er das Sakrament der Firmung empfangen will.

Neu ist auch, dass es zwei Firmtermine gibt: Am 15. und 21. April kommt Weihbischof Dr. Rainer Woelki zu uns und wird in St. Matthäus feierlich das Sakrament der Firmung spenden.

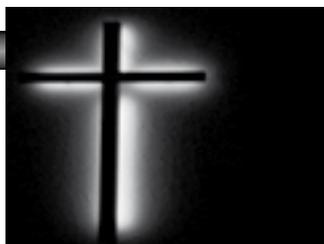


Anita Königsmann, Gemeindeassistentin



Bemerkenswert und anregend nicht nur für die Firmlinge war die Mitmach-Ausstellung „Jesus erleben“ für Jugendliche ab 13, die für einige Wochen in St. Norbert zu besuchen war.





Das Kreuz mit dem Kreuz - „Dazu dürfen wir Christen nicht schweigen.“

Im letzten Pfarrbrief haben wir das vorläufige PGR-Wahlergebnis veröffentlicht. Nun sind wir komplett: Zu den Gewählten haben wir



Melanie Beine (li) und Maria Woschek berufen. Das Seelsorgeteam ist mit Pfarrer Martin Ruster, Kaplan Andreas Süß und Pastoralreferent Markus Herz dabei. Der Vorstand besteht aus Peter Nübold (Vorsitzender), Doris Lausch (Stellvertreterin) und Pfarrer Martin Ruster.

Nach einem gemeinsamen Wochenende im Januar ist der neue Pfarrgemeinderat (PGR) nun in die Arbeit eingestiegen.

„PGR-Messe“: Wir haben uns vorgenommen, jeweils am letzten Sonntag im Monat die gleiche Messe zu besuchen, nämlich um 11:15 Uhr in St. Matthäus. Vor oder nach dieser Messe können Sie also auf jeden Fall die eine oder den anderen von uns persönlich ansprechen. Ihre Anliegen, Wünsche und Kritik erreichen uns selbstverständlich auch über das Pfarrbüro.

Und nun die ersten Termine für Sie:

- Feier der Goldkommunion am 11. April in der 11.15-Uhr-Messe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Hospizcafé. Wenn Sie vor 50, 60 oder gar 70 Jahren Erstkommunion gefeiert haben, melden Sie sich bitte an im Pfarrbüro.
- Am 20. Juni möchten wir Sie mal wieder zu einem Suppenonntag einladen, diesmal im Sommer in der Hoffnung auf schönes Wetter rund um St. Matthäus.
- Und unser diesjähriges Pfarrfest feiern wir am 19. September an St. Matthäus.

Unsere erste inhaltliche Aufgabe ist die Erarbeitung eines Pastorkonzeptes speziell für unsere Gemeinde.

Darüber und über alles Neue werden wir Sie in Zukunft an dieser Stelle informieren.

Doris Lausch

Wir feiern in wenigen Tagen an Karfreitag und Ostern, dass Jesus Christus für uns am Kreuz gestorben und auferstanden ist, um uns zu erlösen, alle Schuld von uns zu nehmen und durch seine Auferstehung uns das ewige Leben bei Gott zu bereiten. Umso herausfordernder ist, dass in der vierzigtägigen Fastenzeit in diesem Jahr in Düsseldorf die Frage die Medien beherrscht, ob nach dem Umzug in einem Düsseldorfer Gerichtssaal noch ein Kreuz hängen soll oder nicht.

Unsere Rechts- und Gesellschaftsordnung wurzelt im christlichen Bild vom Menschen. Die unantastbare Würde des Menschen, unabhängig von Rang, Religion, Rasse, Alter, Geschlecht und Gesundheit, ist kein Zugeständnis des Staates, sondern Geschenk Gottes, das unsere Rechtsordnung schützt. Wer die Kreuze aus unseren Gerichtssälen entfernt, der trennt demonstrativ unsere Rechtsordnung von ihren Wurzeln. Dadurch kann diese Rechtsordnung selbst gefährdet werden.

Der Düsseldorfer Stadtdechant Msgr. Rolf Steinhäuser macht auf die Tragweite einer solchen Entscheidung aufmerksam. Das Kreuz sei „das zentrale Symbol unserer Kultur“; wer ein Kreuz abhänge, dürfe nicht so tun, als sei dies ein „belangloser Akt“. Unser Staat lebe von der Idee der Menschenwürde, vom Willen zur Gerechtigkeit, vom Bemühen um Wahrheit und Barmherzigkeit. Nur so könne „das Faustrecht des Stärkeren und die Unterdrückung der Schwächeren verhindert werden“, betont Steinhäuser. Nach dem Zweiten Weltkrieg sei es die Richterschaft gewesen, die das Kreuz in die Gerichtssäle zurückgeholt habe in dem Bewusstsein, einen „absoluten Bezugspunkt“ zu brauchen, „der unsere Rechtsprechung frei macht von der Vorherrschaft jedweder Ideologie“. Das Kreuz erinnert den Richter daran, dass er kein Interessenvertreter ist, sondern der Wahrheit und der Gerechtigkeit zum Durchbruch verhelfen soll. Die Menschen haben im 20. Jahrhundert tiefgreifende Erfahrungen mit politischen Systemen gemacht, die Kreuze abgehängt haben: Nationalsozialismus und Kommunismus. Beide Systeme haben unser Rechtssystem und unsere Justiz tief korrumpiert. An die Stelle Gottes wurde das Recht der Partei, das Recht des Volkes, das Recht der Rasse und das Recht des Führers gesetzt. Treten wir dafür ein, dass das Symbol unserer Hoffnung und Erlösung durch den menschengewordenen Sohn Gottes – das Kreuz – weiterhin unsere Welt prägt, damit die Würde des Menschen unantastbar bleibt.

Frohe Grüße Ihr Kaplan Andreas Süß



ANDACHTEN UND GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND AN OSTERN.

MONTAG BIS SAMSTAG
8:30 Morgenandacht Th

Bußandachten um 18:30
Di, 30.3. Mt + Mi, 31.3. Th

GRÜNDONNERSTAG



19:30 No **Abendmahlsmesse**, anschl. kurze Ölbergstunde oder meditativer Gang durch die Kämpfe mit ökumenischer Agape in Hellerhof

KARFREITAG



11:00 No **Kreuzesfeier** für Kinder
15:00 Th **Karfreitagsliturgie**

GRÜN-DONNERSTAG, der vielleicht ungewöhnlichste christliche Feiertag.

Ein Hinweis von Martin Ruster, Pastor von St. Matthäus.



Auch nach ellenlanger Zeit, die vielen ewig vorkommt, bin ich immer neu erstaunt, wie unglaublich quer Jesus allen unseren Vorstellungen von irgendetwas kommen kann.

Da setzt er das Abendmahl ein – absolut zentrales Zeichen und Geschehen christlicher Zusammenkunft seither -, setzt aber ohne Vorankündigung ein ganz anderes Zeichen. Er feiert das Abendmahl, d.h. er hält ein Mahl mit seinen Jüngern, aber anstatt dies ausführlich zu kommentieren und seine Bedeutung groß herauszustellen, macht er ganz was anderes.

Ja, Brot und Wein, das bin ich für euch und alle. Ganz einfach und ebenso ganz und gar.

Das bin ich. Für Euch. Neuer Bund zwischen Gott und den Menschen. Ohne Vorbedingung. Mein Leben.

In diesem Geschehen im Abendmahlsaal könnte alles, was er gesagt, getan und erlebt hat, zusammengefasst sein. Die Jünger verstehen dies auch gleich, sie sind sich der besonderen Würde der Situation bewusst. Realisieren sie, dass dieses Mahl auch noch 2000 Jahre später überall auf der Welt - in Kathedrales und Hütten mit Inbrunst - gefeiert werden wird? Solche Gedanken kann wohl niemand in seinem Kopf unterbringen. Lieber sind sie da still und aufmerksam. Sie lauschen und staunen. Sie sind Jesus nahe, fast wie noch nie vorher. Judas erlebt seine Zerrissenheit schwerlich. Johannes ist selig. Petrus fühlt sich lebendig und ist „voll dabei“. Nur Jesus, der macht wieder einmal etwas Unerwartetes.

Diesmal erzählt er aber keine Geschichte, die alles umdreht und viele schockiert, wie früher so oft bei gemeinsamen Mahlzeiten.

Nein, er sagt nicht viel. Er steht auf, macht sich frei zu einer Arbeit und beginnt, allen Jüngern die Füße zu waschen. Ohne Kommentar zunächst. Er tut es einfach. Petrus, Wortführer, fühlt sich in der Verantwortung für die anderen. Das geht doch nicht. Nicht Du uns, sondern wir Dir. Du bist der Meister für uns. Kein Kommentar von Jesus. Nur als er fertig ist mit allen, da sagt er kurz: Stimmt, ich bin der Meister. Und ich habe Euch die Füße gewaschen. Also.

Noch heute ist unser Grün-Donnerstag, der Feiertag der „Einsetzung der Eucharistie“, für viele ein Rätsel. Was geschieht da? Was macht Jesus? Wer ist Gott in diesem Licht? Jesus deutet alles nur an; erfassen sollen wir selbst es.

Und heute? Grün-Donnerstag – eigentlich der intensivste Gottesdienst-Tag des Jahres – ist gar kein Feiertag. Er ist ein Arbeitstag. Nur einige gehen abends zur Kirche und versuchen bei Jesus zu sein. Ihn zu verstehen. Ihm nahe sein. Und nahe bleiben. Auch später am Ölberg.

Unser Grün-Donnerstag: 19:30 Hl. Messe in der St.-Norbert-Kirche. Danach Anbetungszeit in der Kirche oder „Ölberg“-Gang durch die Kämpe.



SIE SIND HERZLICH EINGELADEN.

SAMSTAG

20:30 Th „kleine“ Osternacht
23:00 Mt Osternacht
anschl. Agape

OSTERSONNTAG



09:45 No feierliche Ostermesse
11:15 Mt Osterhochamt

OSTERMONTAG



08:30 No Hl. Messe
09:45 Th Familienmesse mit
Kleinkindergottesdienst
11:15 Mt Hl. Messe



In diesem Jahr bereiten sich 77 Mädchen und Jungen zusammen mit ihren Katechetinnen und Katecheten auf ihre **Erstkommunion** vor. Am 31. Januar haben sie ihre Kommunionkerzen bekommen, in der gleichen Messe sind vier Kinder getauft worden. Nach einem gemeinsamen Wochenende im März und besonders gestalteten Gottesdiensten in der Kar- und Osterwoche rückt dann der große Tag näher. In drei Messen feiern wir mit ihnen ihre 1. Heilige Kommunion:

Am 25. April

Luisa Alde
 Vanessa Barkow
 Lea Franken
 Nick Habermann
 Merle Hemmer
 Josh Kaiser
 Alyssa Löffler
 Emily Nübel
 Kevin Buchta
 Jessica Kubica
 Marc Baumgartner
 Iris Riechers
 Jasmin Söring
 Laura Wischmeier
 René Zander
 Patricia Zenker
 Kamil Gregorczyk
 Celine Hirschberger
 Lea Kirchoff
 Denis Riedel
 Vanessa Statt
 Jeremy Wolter
 Michelle Gutscha
 Enrico Nowak
 Chantal Nowak
 Dominika Wiktorzak
 Weronika Wiktorzak
 Marc Wallerath



Am 2. Mai

Dunja Pauli
 Celine Banaschik
 Curly Ksoll
 Lisa Kubacki

Magdalena Szczepanek

Melanie Palm
 Justus Jakobi
 Sara Karolczak
 Anna Kuklick
 Niklas Sander
 Fabian Slapa
 Robin Teus
 Marcel Zabierek
 Oliver Gogollok
 Niklas Hauschild
 Nina Hauschild
 Jean-Pascal Ossyra
 Patrick Prokopp
 Sarah Wilczek
 Alexander Balmes
 Ayko Bleckert
 Laurenz Kettern
 Lilli Kettern
 Jonas Luda
 Benedikt Sassin
 Darline Ultzen

Robert Czarnota
 Vanessa Guddat
 Chantal Himmelberg
 Konstantina Jablonski
 Philipp Knoop
 Alice Nakaten
 Madleen Piechaczek
 Niklas Weidenstraß
 Maximilian Gehrke
 Celine Hasenkämper
 Michelle Neuen
 Monique Reska
 Celina Stark
 Christoph Walter
 Dennis Woitschik
 Franziska Fröhlich
 David Kooshani
 Manuela Kowollik
 Jakob Nowicki-Koth
 Jennifer Tyralla
 Julia Wieczorek



Unter **Ökumene** versteht man die Beziehungen zwischen christlichen Kirchen verschiedener Konfessionen, allgemeiner auch zwischen verschiedenen Religionen.

Weltweit - Deutschlandweit - Hier bei uns

In Garath/Hellerhof ist sie seit vielen Jahren sehr lebendig zwischen den evangelischen und katholischen Christen. Bereits 1968 wurde der **ökumenische Arbeitskreis** in Garath gegründet. Seit vielen Jahren organisiert er regelmäßig den Gottesdienst im Grünen am Pfingstmontag. Außerdem besondere Aktionen, wie die Kunstausstellung „Glaubensart“ und Gesprächs- und Vortragsabende zu besonderen Themen. In ihm entstand vor 16 Jahren auch die Idee, die **Ökumenische Hospizbewegung** ins Leben zu rufen.

„Mittagstreff im GZH“

getragen vom Zentrum *plus* in Garath (Diakonie) und den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Garath/Hellerhof. Dort, im Evangelischen Gemeindezentrum Hellerhof, können Sie jeden Dienstag in gemütlicher Runde zu Mittag essen. Infos in den Büros der Gemeinden.



**Weltgebetstag
am 5. März
„Kamerun“**



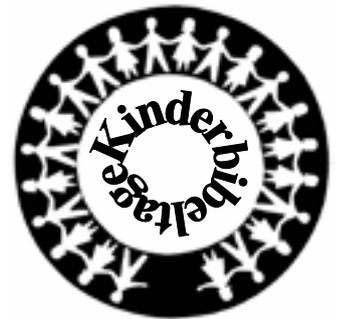
Foto: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.



Am Samstag, 2. Oktober lädt der ökumenische Arbeitskreis ein zu einer **Bibelreise nach Wuppertal** mit Führungen im Evangelischen Bibelwerk und durch die Bibliothek.
www.bibelwerk-rheinland.de

In jedem Frühjahr kommen viele Kinder zu den **Kinderbibeltagen**, außerdem gibt es regelmäßig **ökumenische Jugendwochenenden**.

18. ökumenische



Daniel

Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.-16. Mai 2010

Der Ökumenische Arbeitskreis der katholischen Pfarrgemeinde St. Matthäus und der evangelischen Kirchengemeinde in Garath / Hellerhof

lädt herzlich ein:

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

**Ökumenische Hospizbewegung
Düsseldorf-Süd e.V.**



ehrenamtlich
unentgeltlich
verschwiegen

**Pfingstmontag, den 24. Mai 2010
um 15 Uhr im Schlosspark Garath**

IM GRÜNEN

Die Kollekte ist bestimmt für caritative Zwecke in unseren Gemeinden.

Sonntag, 27. Dezember 2009

Kindersegnung



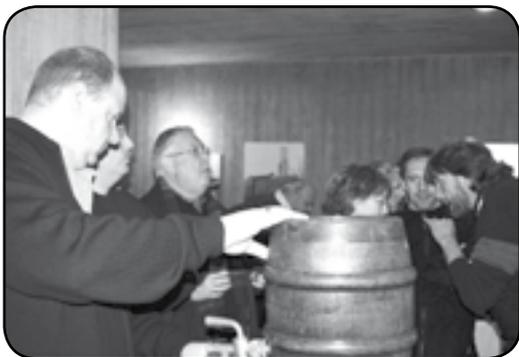
Pastor Ruster mit vielen Kindern an der Krippe in St. Theresia, anschließend gibt's Waffeln und Kakao im Pfarrsaal.

Mehr als 30 Sternsinger



waren in Garath und Hellerhof unterwegs

Samstag, 10. Januar 2010



Neujahrsempfang des Pfarrgemeinderates: Im Pfarrsaal von St. Theresia stoßen wir gemeinsam auf das neue Jahr an. Peter Nübold, der neue Vorsitzende, bedankt sich herzlich bei den ausgeschiedenen PGR-Mitgliedern mit persönlichen Worten für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren.

Sonntag, 24. Januar 2010

Drei neue Messdiener werden feierlich in ihren wichtigen Dienst am Altar aufgenommen und von der ganzen Gottesdienstgemeinde herzlich begrüßt.

Gunsere B in Gemeinde B ildern



**Lisa
Menzel**

**Mike
Nielsen**

**Jana
Broszyna**

Samstag, 23. Januar 2010



Gemeinsames Eislaufen macht Spaß. Da strahlen nicht nur die Reflektoren auf den Jacken, sondern vor allem auch die Kinderaugen.



Eine Matthäus-Boot-Narren-Kappe für Peter Nübold. Er feiert seinen Geburtstag mit Helau und Rock'n Roll beim Karnevalsball.



**„St. Matthäus -
Endlich alle in einem Boot“**

Das Motto für die jecke Woche. Alle haben gefeiert, die Kleinen und die Großen, beim Schnatterball und beim Altweiberball und zum Abschluss beim Karnevalsball im Norbert-Haus, das der Festausschuss lustig dekoriert hatte.



Ein Nachwuchstalent!



Eine Rakete haben sie sich verdient: die Tanzgarde der katholischen Jugend



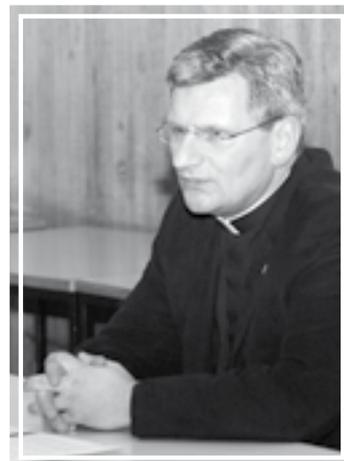
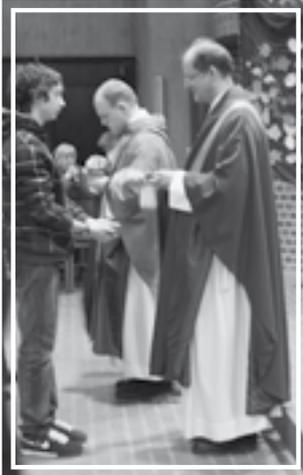
Der Hit um Mitternacht:

Unser legendäres Männerballett



Und das alles geht nur, weil sich so viele nette Menschen dafür engagieren.
Ein herzliches Dankeschön und für jeden einen Pappnasen-Orden!

Zur **Eröffnung der AUSZEIT** feiert Pfarrer Torsten Kürbig, Leiter des päpstlichen Werkes für geistliche Berufe, mit uns die hl. Messe in St. Matthäus.



Dr. Dominik Schwaderlapp, Generalvikar des Erzbistums Köln, hält im Anschluss an die Abendmesse und einen Vortrag über „**Erfüllung durch Hingabe - zur Berufung der Eheleute**“. Der Pfarrsaal ist rappellvoll und es entwickelt sich eine offene lebhaft Diskussions.

AUSZEIT - WOCHE in der Fastenzeit zum Thema „**Vom Ruf zur Berufung - Mit Gott rechnen im Leben**“



Zum Thema „**Priesterausbildung in schwieriger Zeit**“ hat Pfarrer Herbert Ullmann, Direktor des Erzbischöflichen Theologenkonviktes Collegium Albertinum, zwei Priesterkandidaten mitgebracht. Vor vielen Interessierten berichten sie und Kaplan Süß von ihrer persönlichen Berufung zum Priesterberuf und beantworten die Fragen der Zuhörer.



„Abend-Boote“
Die Ikebana-Arbeit
von Elisabeth Wachter,
Blickfang beim täglichen Abendgebet



„**Meister, wo wohnst Du? Kommt und seht**“

Schwester Mirjam aus dem Orden der Karmelitinnen in Köln, dem auch die Hl. Theresia von Lisieux, Namenspatronin unserer Kirche, angehörte, erzählt von ihrem Weg zur Nonne und schildert das Leben im Orden. In großer Offenheit beantwortet sie unsere vielen Fragen.



Herzliche Einladung:

Do 06.05.	14:30-16:00	KiTa St. Theresia	„Idealer Vater, ideale Mutter- geht das?“ Elterngesprächsnachmittag mit dem Familienberater Hermann Josef Natrop in Kooperation mit der katholischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen. kostenfrei, Anmeldung unter 706806
So 09.05.	9:45	St. Matthäus	Familienmesse gestaltet vom Kinderhaus St. Matthäus
Do 06.05.	9:00-11:00	KiTa St. Matthäus	Elternfrühstück
Di 15.06.	15:00	KiTa St. Matthäus	„Fit für die Schule“ Elternnachmittag mit Frau Dinsing in Kooperation mit der ASG Düsseldorf, kostenfrei
Mo 21.06.	9:00-11:00	KiTa St. Matthäus	Elternfrühstück

Teestube für Kinder von 6 bis 10, freitags von 15 bis 16.30 Uhr

- 16.04. Memory selber machen
- 23.04. Badesalz
- 30.04. Basteln zum Muttertag
- 28.05. Spiele & Co.
- 11.06. Schattenmalerei
- 18.06. Bastelnachmittag
- 25.06 Foto-Porträts Teil 1
- 2.07. Foto-Porträts Teil 2
- 9.07. Lass Dich überraschen!



Papierschöpfen in der **Kinder-Teestube** mit Christoph Meiser, dem Leiter der JFE und einer Mitarbeiterin.

Regelmäßige Termine:

Spielgruppe für Familien mit Kindern unter 3 Jahren
Jeden Dienstag 9:15 bis 10:45, Kita St. Theresia, kostenfrei

Offenes Elterncafé, Kita Theresia, Mo, Mi, Do, Fr. 7:30 – 9:30

Elterntreff im Norberthaus: Jeden 1. Freitag im Monat ab 9:00

Sprechstunde des Familienberaters H. J. Natrop von der kath. Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 bis 15:30 in der Kita St. Theresia, kostenfrei.

Entspannungskurs für Kinder mit Anke Nübold, montags um 15:30, 2 € pro Veranstaltung



KURZ UND BÜNDIG

Wir feiern **Marienvespere** im Mai jeden Sonntag um 18:00 in St. Matthäus: 2., 9., 16., 23. + 30. Mai

Der **Kleinkinder-Gottesdienst** für Kinder bis zum 8. Lebensjahr findet am 1. Sonntag im Monat statt, jeweils um 9:45 im Pfarrsaal von St. Theresia. Die nächsten Termine:

Ostermontag 5. April, 6. Juni, 4. Juli

KAB-Frühstück am 2. Sonntag im Monat um 9:30 im Hospiz-Café. Herzliche Einladung an alle Gemeindemitglieder. Die nächsten Termine:

9. Mai, 13. Juni, 11. Juli, 8. Aug.

Die **Frauengruppe** trifft sich meist montags um 20 Uhr im Johannes-Haus. Infos bei Anke Nübold, Tel 704694. Die nächsten Termine:

Mi. 14. April, Besichtigung der „Teekanne“,
3. Mai, 7. Juni, 5. Juli

Nichts bleibt und alles wird anders...

Jugendexerzitien

Neben dem traditionellen Programm für die Kinder möchte ich in diesem Jahr ein Programm für Jugendliche anbieten. Herzlich lade ich zu **Kar- und Ostertagen für Jugendliche ab 14 Jahren ins Johannes-Haus ein**. Gemeinsam werden wir das Geheimnis dieser intensivsten Tage des Kirchenjahres kreativ, meditativ, mystisch, ausgelassen, heiter, aber auch still und sinnlich... erschließen und die Gottesdienste der Pfarrei lebendig mitgestalten. Wir starten am Gründonnerstag um 15 Uhr und schließen mit der Ostermesse am Sonntag. Übernachtung mit Schlafsack und Isomatte im Johannes-Haus. Anmeldungen liegen in den Kirchen und Pfarrbüros aus.

Informationen, in welchem Stil wir die Tage verbringen, findet Ihr unter: www.kar-und-ostertage.de

Andreas Süß, Kaplan

FÜR IHREN TERMINKALENDER

So	11.04.	11:15	Mt	Goldkommunion
	05. - 11.04.			Fahrt nach Taizé mit Firmlingen und Jugendlichen
Do Mi	15.04. 21.04.	18:00	Mt	Firmung Firmung und Visitation des Weihbischofs R. Woelki
Mo	19.04. und 26.04.			im Hospiz-Cafe: Seminar für alle Interessierten Frauen zum Thema: „ Krebsvorsorge “ mit Frau Dr. Kunka, Frauenärztin. Organisiert von der kfd
So So	25.04. 02.05.	9:30 9:30 11:30	Mt	Erstkommunionmessen für insgesamt 77 Kinder
Sa	08.05.	10:00	Mt	Schützengottesdienst
Do	13.05.	8:30 11:15	No Th	Gottesdienste zu Christi Himmelfahrt
	13. - 16.05.			Ökumenischer Kirchentag in München
	21. - 24.05.			Pfingstlager für Kinder von 8 bis 14



Gottesdienste zum Pfingstfest

Sa	22.05.	18:00	Th	Vorabendmesse
		8:30	No	Hl. Messe
So	23.05.	9:45	Mt	Familienmesse
		11:15	Mt	Hl. Messe
		18:00	Mt	Marienvesper
Mo	24.05.	8:30	No	Hl. Messe
		9:45	Th	Hl. Messe
		10:30	Hi	Festmesse im Hildegardisheim
		11:15	Mt	Hl. Messe
		15:00		Ökumen. Gottesdienst im Grünen im Schlosspark Garath
Do	03.06.	10:00		Fronleichnamsprozession
So	06.06.			Patrozinium St. Norbert
So	20.06.	12:15	Mt	Der PGR lädt ein zum Suppenonntag .
So	11.07.	11:15	Mt	Verabschiedung von Markus Herz und Anita Königsmann
	15. - 29.07.			Kinderferienlager in Biedenkopf
	10. - 24.08.			Jugendfreizeit in Kroatien



REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE

SONNTAGS	17:30	Beichtgelegenheit	
	18:00	Vorabendmesse	Th
	8:30	Heilige Messe	No
	9:45	Familienmesse	Th Mt
		1. Sonntag im Monat alle übrigen Sonntage	
	11:15	Gemeindemesse	Mt
19:00	Besondere Abendmesse	1.+ 3. So	JoH

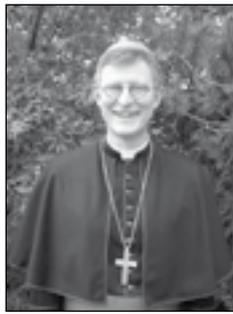
WERKTAGS

Mo	8:30		Mt
Di	8:30	Frauenmesse	No
Mi	18:30		Th
Do	18:30		Mt
Fr	8:30		Th

Visitation (lateinisch: visitare = besuchen) heißt in vielen Gerichts-, Kirchen- und Ordensverfassungen der Besuch eines Oberen mit Aufsichtsbefugnis zum Zweck der Bestandsaufnahme und Normenkontrolle.

In der römisch-katholischen Kirche erfolgt die Visitation der Pfarrgemeinden durch einen Bischof oder Weihbischof.

Im Dekanat Benrath findet die nächste Visitation vom 12. bis 22. April 2010 statt. Diese wird durch Weihbischof Woelki durchgeführt. Er wird in dieser Zeit in jeder Pfarrei/jedem Seelsorgebereich des Dekanates mindestens einen Tag verbringen, um dort alle Seelsorger zu besuchen, die Firmung zu spenden und sich mit Gruppen und Gremien auszutauschen. Des Weiteren finden sich alle Seelsorger des Dekanats am Eröffnungs- und Schlußtag der Visitation mit dem Weihbischof zusammen. Hinzu kommen Treffen auf Dekanatssebene (z. B. für die Caritas, für Religionslehrer, für Sekretärinnen).



In unserer Pfarrgemeinde wird **Weihbischof Woelki** zunächst am Donnerstag, 15. April sein. Am Nachmittag ist ein Gespräch mit Mitarbeiter/innen von Hospiz und Hildegardisheim geplant, bevor er um 18.00 Uhr in St. Matthäus der ersten von zwei Gruppen von Jugendlichen das Sakrament der Firmung spenden wird. Mittwoch, der 21. April ist ganz unserer Gemeinde gewidmet: Vormittags wird er die Seelsorger und nachmittags das Katholische Familienzentrum besuchen. Abends wird er mit der Gemeinde um 18.00 Uhr die zweite heilige Messe mit Spendung des Firmsakramentes feiern. Abgeschlossen wird der Tag mit einem Treffen des Weihbischofs mit dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand.

Gregor Jung



Gemeindeassistentin **Anita Königsmann** wird nach den Sommerferien ihr Berufspraktisches Jahr in unserer Gemeinde planmäßig beenden und in eine (zurzeit noch nicht bekannte) Gemeinde/Seelsorgebereich versetzt werden.



Ebenso verlässt **Markus Herz** mit seiner Familie Düsseldorf-Garath und Hellerhof. Er kam im September 2002 als Pastoralassistent in unsere Gemeinde, seit September 2004 ist er Pastoralreferent. Nun wird er zum 1. September in den Seelsorgebereich „Niederbergisches Tor“, das ist Gerresheim und Umgebung, versetzt. Nicht nur in der Pfarrbriefredaktion wird er fehlen.

Beide werden am Sonntag, 11. Juli in der Hl. Messe um 11.15 Uhr in St. Matthäus verabschiedet.

AUS DEN KIRCHENBÜCHERN



In unserer Gemeinde haben geheiratet:

*Josef Schüller und Elke Orb
Sascha Menhardt und Cornelia Meiners
Thomas Gawell und Kathrin Moryl
Christian Pinzger und Britta Delvos
Henryk Suchy und Isabelle Przybyla*



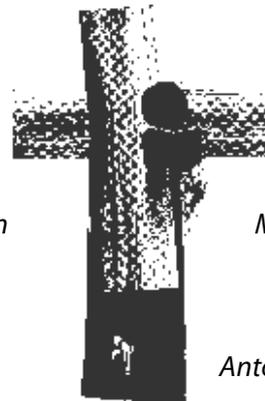
Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinde aufgenommen:

*Fabian van Bebber
Alice Nakaten
Darline Ultzen
Patricia Zenker
Marc Baumgartner
Luisa Zhu*

*Emmy Pauline Zander
Mark Schubert
David Hense
Samantha Szivak
Amalia Mendick*

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

*Joachim Duday
Anna Badtke
Maria Theisen
Juliana Sterbling
Johannes Beckmann
Danuta Spsychalska
Werner Jarzombek
Ludwig Kern
Elisabeth Born
Walter Naß
Heinz-Dieter Klüttermann
Hans-Günter Warmbrunn
Margarete Hecker
Maria Kleinmann
Helmut Przybycin
Angela Gresens
Franz Klein*



*Elisabeth Klima
Helene Glagla
Helene Althaus
Elisabeth Magura
Martha Szynczewski
Lucia Pietrowski
Elvira Stelzer
Inge Mäteling
Anton Heinrich Körfggen
Eduard Kramer
Sophia Adele Jehmiller
Regina Maria Krzikalla
Hans Schilling
Maria Magdalena Schmitz
Erwin Locher
Helena Schäfer*

Pastor Martin Ruster Prenzlauer Str. 4 Tel. 70 54 30	
Kaplan Andreas Süß Prenzlauer Str. 4 Tel. 70 55 89	
Pastoralreferent Markus Herz Prenzlauer Str. 4 Tel. 758 449 37	
Pfarrer i.R. (Subsidiar) Karl-Wencel Heix Peter-Behrens-Str. 79 Tel. 700 53 08	
Gemeindeassistentin Anita Königsmann Neustrelitzer Str. 53 Tel. 4681 4633	



**Katholische
Pfarrgemeinde
St. Matthäus**

**René-Schickele-Str. 6
40595 Düsseldorf**

**Tel. 70 17 77
Fax 70 20 14**

E-mail:
**info@st-matthaeus-
duesseldorf.de**

Homepage:
**www.st-matthaeus-
duesseldorf.de**



**Die Pfarramts-
Sekretärinnen**

**Elisabeth Wachter
Michaela Ellersiek - Maria Speich**



ÖFFNUNGSZEITEN

**Mo - Fr 9:00 - 12:00
Di + Do 16:00 - 18:30**

Mi + Fr 16:00 - 18:30

in der Nebenstelle
an St. Theresia, Prenzlauer Str. 4

ANSPRECHPARTNER

Küster/	Uwe Wegner	Tel	0160 9600 9256
Hausmeister	Christine Wieczorek	Tel	0160 9811 3855
Kirchenvorstand	Heinz-Josef Boeken (2. Vorsitzender)	Tel	700 55 80
Pfarrgemeinderat	Peter Nübold (Vorsitzender)	Tel	70 46 94
Kirchenmusik	Georg Flock Isabel Traeger	Tel	700 01 82 700 90 58
Montessori- Kinderhäuser	St. Norbert: Hildegard Wallochny St. Theresia: Angela Klippel St. Matthäus Hellerhof: Mariola Wieczorek	Tel	70 35 77 70 68 06 700 04 51
Jugendfreizeiteinrichtung (JFE)	Hellerhof-West	Tel	709 09 74
Caritasverband			
St. Hildegardisheim	Ricarda-Huch-Str. 2	Tel	70 10 35
Hospiz	René-Schickele-Str. 8	Tel	160 22 990
Ökumenische Hospizbewegung Düsseldorf-Süd e.V. (ÖHB)			
Emil-Barth-Str. 151	Bürozeiten: Montag 10:00 - 12:00 www.hospizbewegung-duesseldorf-sued.de	Tel Fax	702 28 30 220 41 31

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief „gemeinsam unterwegs“ wird im Auftrag des Pfarrgemeinderates von einem Redaktionsteam herausgegeben, das auch für den Inhalt verantwortlich ist. Er wird kostenlos an die Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 7000 Stück

Redaktion: Gaby Garding, Markus Herz (v.i.S.d.P.), Gregor Jung, Doris Lausch, Hanni Schwemin, Esther Vogt

Bilder: Jana Düber, Angela Klippel, Doris Lausch, Benedikt Lohkemper

Layout: Doris Lausch

Druck: Ordensgemeinschaft der Armen-Brüder des heiligen Franziskus, Sozialwerke e.V., Römerstr. 9, 40476 Düsseldorf

Die nächste Ausgabe von „gemeinsam unterwegs“ wird voraussichtlich im September 2010 erscheinen.



Wenn Sie in unserem
Pfarrbrief werben möchten:
auch für Ihre Anzeige
schaffen wir noch
ein wenig Platz.
Wenden Sie sich bitte
an die Redaktion.

MALERMEISTER



Markus Austerschmidt

Staatl. geprft. Technischer Fachwirt an der Akademie für handwerkliche Berufe - Stuttgart

Telefon 0211 / 60 15 889 Johannes-Radke Str. 56
Mobil 0172 / 21 31 287 40595 Düsseldorf

www.malermeister-austerschmidt.de



Hubert Speich
Schreinermeister



MÖBELSCHREINEREI
INNENAUSBAU

Siemensstr.29
40721 Hilden
www.schreinerei-speich.de
e-mail: info@schreinerei-speich.de

Tel: 0211/ 3906210
Fax: 0211/ 3906211

SCHWIETZKE
BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1850
helfen · beraten · betreuen

Überführungen im In- und Ausland
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
kostenlose Bestattungsvorsorge
ausführliche Beratung

Garath
Emil-Barth-Straße 1

Derendorf / Pempelfort
Liebigstraße 3

jederzeit für Sie erreichbar

Telefon 0211.48 50 61 www.schwietzke.com

VICTORIA

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

Andreas Wallochny
Versicherungsfachwirt (IHK)

Versicherungsbüro Wallochny
Hauptagentur der Victoria
Versicherungs-Gesellschaften

Orsoyer Str. 29
40474 Düsseldorf
Tel (0211) 7021879
Fax (0211) 7021886

Termin nach Vereinbarung



Glückwunschkarten, Einladungen, Danksagungen, Flyer,
Anzeigen, ... Persönliche Gestaltung und pfiffige Ideen.
Doris Lausch - Tel. 0211 705519 - doris@lausch-d.de

Figur & Wellness

STUDIO-BENRATH

Umfangsreduzierung
Hautbildverbesserung
Ernährungsberatung

- Vacu-Walk
- Vibrationsplatte
- Lymphdrainage
- Magnetfeld

Marbacher Straße 114
40597 Düsseldorf

Telefon/Fax: 0211 50 72 41 77

www.figur-wellness-benrath.de info@figur-wellness-benrath.de



*Wenn der
Mensch
den Menschen
braucht.*

**Düsseldorfs neuer Friedhof.
Das Urnen-Kolumbarium.**

*Eine Ruhestätte für alle Menschen,
mit und ohne Konfession.*

Informationen unter:

Friedhofserwaltung IGAK, DÜSSELDORF-SÜD
Carl-Severing-Straße 1, 40595 Düsseldorf, Telefon 0211/9 48 48 46
E-Mail: konzak@bestattungshaus-frankenheim.de
www.bestattungshaus-frankenheim.de

BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM
SINCE 1872



*Eins, zwei, drei.
Drei Tage. Zwei Nächte.
Tot. Abgeschrieben.
In den Geschichtsbüchern abgelegt.
Erinnerung.*

*Jesus - der Held von gestern.
Eins, zwei, drei.
Drei Tage. Zwei Nächte.
Und das Grab ist leer.
Er lebt! Er ist auferstanden!
Und die Geschichte muss neu geschrieben werden.
Die Weltgeschichte.
Meine Geschichte.
Jetzt.*

*Jesus -
der Gott für heute und morgen.*

*Bild und Text aus:
www.gott.net
Schauen Sie
doch mal rein!*

***Die Pfarrbrief-Redaktion
und das Seelsorgeteam
wünschen Ihnen
ein gesegnetes Osterfest.***